

BOM!

BASA-Objekt des Monats

November 2021

Dieses BOM ist ein Stempel der vorspanischen Jama Coaque Kultur, die für ihre visuelle Sensibilität und für abstrakte und figurative Keramikfiguren bekannt ist. Der Stempel könnte zum Bedrucken von Textilien gedient haben.

Stempel

Inv.-Nr. 4055
Ton
Küstenregion Manabí und
Esmeraldas in Ecuador
Sammlung Udo Oberem



Foto: Daniel Grana-Behrens

Die Jama Coaque-Kultur existierte etwa zwischen 350 n. Chr. bis 1532 n. Chr. an der Küste Ecuadors nördlich der Provinz Manabí und südlich der Provinz Esmeraldas. Zu ihren Besonderheiten zählen Tonfiguren und Tonstempel. Tonstempel wie dieser hier sind durchschnittlich nur 6 bis 7 cm groß und wurden auf der flachen Seite eingefärbt, so dass das hinterlegte Motiv aufgedruckt werden konnte. Die relativ kleine Motivfläche solcher Stempel lässt darauf schließen, dass sie eher zur Dekoration kleinerer Flächen etwa von Textilien und weniger für großflächige Bereiche wie Wände eingesetzt wurden. Die archäologischen Befunde erlauben bislang keinen direkten Rückschluss auf die Verwendung solcher Stempel zu ziehen. Aber es ist denkbar, dass sie wie bei anderen Kulturen zur Dekoration verschiedener Materialien wie Baumwollstoffe, Holz, Ton oder sogar als Körperbemalung dienten.

Für die Herstellung eines solchen Stempels wurde der Ton sorgfältig ausgewählt. Das Objekt selbst wurde in Handarbeit geformt. Die Motive auf den Stempel sind häufig symmetrisch. Es finden sich anthropomorphe und zoomorphe Motive genauso wie geometrische und phytomorphe Abstraktionen wie sie auf diesem Stempel zu sehen sind. Die drei ineinander verschachtelten Kreise bilden hier ein Muster, wie es auch von anderen Stempeln dieser Art bekannt ist.

Literatur

González, José Molina (2020): *Colección de sellos-pintaderas y rodillos Jama Coaque del Museo Casa de Colón*. XXIII Coloquio de Historia Canario-Americana. Cabildo Insular de Gran Canaria.

Cummins, Tom, Julio Burgos Cabrera, & Carlos Mora Hoyos (1996): *Huellas del pasado: Los sellos de Jama-Coaque*. Vol. 11. Museos del Banco Central del Ecuador.

Simaluiza Masabanda, Ruth Jacqueline (2017): *Iconografía precolombina del Ecuador. Aplicación en obras de arte sobre materiales alternativos*. Revista Eiterna 3:60-69.

Text: Daniela Berrío Domínguez & Daniel Grana-Behrens

In der Reihe BOM! wird monatlich ein Objekt aus dem Bestand der BASA vorgestellt.

BOM! kann jedes Objekt werden, das in aktuellen Forschungsprojekten, Abschlussarbeiten oder Praktika bearbeitet wird, das in Lehrveranstaltungen Thema war, oder das bei anderen Gelegenheiten, wie etwa einem Durchstreifen des Schaudepots, ins Auge gesprungen ist.

Vorschläge können von allen Studierenden und Mitarbeiter:innen der Abteilung für Altamerikanistik eingereicht werden. Bitte kontaktiert / kontaktieren Sie dafür das BASA-Team persönlich oder per Mail.

BASA-Museum (Bonner Amerikas-Sammlung)
Oxfordstraße 15, 53111 Bonn | +49 (0)228 73-5737
www.basa.uni-bonn.de | basa@uni-bonn.de